



## RÜCKBLICK: SAMMLUNG FÜR NAMIBIA

Unter dem Motto »**starten statt warten**« haben wir für die Kindergärten in Namibia der Methodistischen Kirche im Südlichen Afrika gesammelt. Bisher sind rund 140.000 Euro zusammengekommen. Und noch immer gehen Spendengelder dafür ein. In Namibia wird nun begonnen, mit den Spendengeldern zwei Kindergarten-Kirchen neu zu bauen. Im Flüchtlingslager Osire wird ein Behelfsbau aus Plastikteilen ersetzt (siehe Bild). Die Hitze im bisherigen Gebäude war kaum auszuhalten. Im Norden Namibias wurde ein anderes Gebäude wegen Einsturzgefahr geschlossen. An dieser Stelle soll ebenfalls ein Neubau entstehen.



Außerdem sollen an einigen Orten Spielgeräte repariert und neue angeschafft werden. Da Kindergarten in Namibia auch immer Vorschule bedeutet, soll Unterrichtsmaterial beschafft werden. In einer geplanten Konferenz soll die Arbeit der Kindergärten insgesamt reflektiert und neu ausgerichtet werden.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an alle, die diese weitere Entwicklung dieser wichtigen Arbeit möglich gemacht haben!

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelisch-methodistische Kirche, Weltmission  
Rudolfstraße 137 • 42285 Wuppertal • Telefon (0202) 7670190  
Telefax (0202) 7670193 • E-Mail: weltmission@emk.de • **Homepage:** www.emkweltmission.de  
**Missionssekretär:** Olav Schmidt • **Geschäftsführer (Finanzen):** Holger Würth  
**Spendenkonto:** Ev.-meth. Kirche Weltmission • Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73  
BIC: GENODEF1EK1 oder Online-Spende auf www.emkweltmission.de  
Bitte geben Sie als Verwendungszweck »KhK2026« an sowie Ihre Straße, Hausnummer und PLZ.  
**Gestaltung:** Daniel Schmidt, ds@orthografik.de  
**Bildnachweise:** EmK-Weltmission, Mark Greathouse, AdobeStock, D. Schmidt (Logo KhK 2026)



## LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER VON »KINDER HELFEN KINDERN« 2026!

Bei meiner Reise nach Brasilien habe ich diese Bilder erwartet: unberührte Natur, Menschen, die in diesem paradiesischen Umfeld leben, sommerliches Wetter... und Massentourismus an beliebten Urlaubszielen. Die Begegnungen in der Natur waren nur kurz, denn wir haben vor allem Menschen getroffen, die keinen Zugang dazu haben. Sie wohnen stattdessen in eng bebauten Stadtvierteln, die von Gewalt geprägt sind. In den sozialdiakonischen Projekten von »Schatten und frisches Wasser« wird eine hervorragende Arbeit geleistet, die bei den Kindern **Hoffnungsträume** für ihr Leben weckt. Wir waren dabei, als sich die Jugendgruppe »EcoAction« mit dem neuen Schwerpunkt »ökologi-

sches Handeln« traf. Inzwischen hat sich das Projekt gut entwickelt und weitere Gruppen in Brasilien angelern, damit vielerorts Kinder und Jugendliche Gottes Schöpfung kennen und lieben lernen. Dafür setzen sie sich aktiv ein, indem sie beispielsweise Müll sammeln oder Bäume, also **Hoffnungsbäume**, pflanzen.

Danke an alle, die mitmachen und mit ihren Spenden den neuen Arbeitsbereich »EcoAction« unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

*Kathrin Mittwollen*

**Kathrin Mittwollen**



## EIN TRAUM VOM PARADIES?

Für uns in Deutschland ist Brasilien vor allem für seine Natur bekannt: Traumstrände, tropische Wälder, faszinierende Wildtiere und der riesige Amazonas.

Viele Menschen in Brasilien erleben dies nicht. Sie können sich selbst die Fahrtkosten nicht leisten, um die Natur in ihrer nahen Umgebung zu entdecken. Gleichzeitig spüren sie seit einigen Jahren, wie sich das Klima verändert. Extreme Temperaturen führen zu Dürren und an anderen Orten zu Unwettern mit katastrophalen Ausmaßen. Ernteaufschläge häufen sich.



Bäume spielen in Brasilien eine wichtige Rolle beim Klimaschutz.

## KINDER WOLLEN DIE NATUR VERSTEHEN

Die Kinder und Jugendlichen in Brasilien möchten die Gründe für die Naturphänomene, mit denen sie regelmäßig konfrontiert sind, verstehen und ihren Teil zur Lösung beisteuern. Die Schule leistet dazu nur einen geringen Beitrag. Weil es zu wenig Schulgebäude gibt, findet der Unterricht in Schichten statt. Ein Schultag dauert nur vier bis fünf Stunden, da stehen andere Fächer als Naturschutz im Mittelpunkt. Umso wichtiger sind deshalb außerschulische Angebote. Unsere Partnerkirche, die Methodistische Kirche in Brasilien, bietet seit vielen Jahren unter dem Motto »Sombra e Água Fresca« (SAF / Schatten und frisches Wasser) an vielen Orten ein sozialdiakonisches Bildungsprogramm an. Die derzeit 51 Projekte bieten einen geschützten Raum in einem oft unsicheren Umfeld. Sie richten sich insbesondere an Kinder und Jugendliche, die von Prostitution, Drogen und Gewalt bedroht sind.



SAF-Jugendgruppe aus Liberdade mit Leiter Mark Greathouse bei einem Ausflug im Atlantischen Regenwald.

## NATURSCHUTZ DURCH »ECOACTION«

Die Jugendlichen von »Schatten und frisches Wasser« in Liberdade wollten mehr über die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Naturzerstörung erfahren. Seit November 2024 treffen sie sich zu »EcoAction«. Mittlerweile hat sich die Gruppe verdoppelt, weil die Jugendlichen Freunde mitbringen. In der zweiten Jahreshälfte 2026 starten neue Gruppen in Manaus, Teresina und Rio de Janeiro. Zudem haben weitere Gemeinden für Schulungen angefragt.

»EcoAction« verbindet mehrere Bereiche. Im Mittelpunkt steht die Bewahrung von Gottes Schöpfung als Teil christlicher Erziehung. Die Jugendlichen machen eigene Erfahrungen und denken gemeinsam darüber nach, wie ein guter Umgang mit der Schöpfung gelingen kann. Auf Basis der gesammelten Erfahrungen plant die Gruppe, was sie selbst tun und bewirken kann, und beginnt zu handeln, z.B. mit Baumpflanzaktionen.

### Jugendliche sind selbst aktiv

Bei »EcoAction« sind die Jugendlichen die Akteure. Sie suchen nach Möglichkeiten, wie andere Jugendliche und jüngere Kinder in Kontakt mit der Natur treten und Gottes Schöpfung lieben lernen können. Die Jugendlichen entwickeln durchführbare Projekte und tragen dazu bei, dass christliches Bildungsmaterial entsteht.

Um voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu inspirieren und ihre Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren, nutzen die Jugendlichen soziale Medien als Kommunikationsmittel. Die eigens entwickelte »EcoAction«-App ist derzeit noch in der Testphase. Der Projektkoordinator wird regelmäßig Netzwerktreffen organisieren, um die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen zu sammeln und zu teilen. Geplant ist auch eine Vernetzung mit örtlichen Umweltprojekten.

»Ich habe nicht einmal gesehen, dass die Jugendlichen auf unserer 14 km langen Wanderung ihre Handys heraus-holten. Für mich ist das ein klares Zeichen, dass sie persönlich angesprochen wurden. Viele sprechen noch heute von den Erlebnissen bei unserem Ausflug in den Serra-do-Cipo-Nationalpark, wo wir bei einem Wasserfall baden konnten.«  
Mark Greathouse · Leiter der ersten EcoAction-Gruppe

### Dafür sammeln wir

- Projekt-Koordination für drei Jahre • **15.000 Euro**
- Kommunikation und Büroausstattung • **5.000 Euro**
- Schulungen • **25.000 Euro**
- Material zur Umweltbildung für das Netzwerk • **10.000 Euro**
- Unterstützung für bis zu zehn lokale Umweltprojekte • **50.000 Euro**

Die Spenden bitte am besten gesammelt über das Gemeindekonto überweisen. Für direkte Überweisungen bitte das Impressum beachten.

Wir sagen „Obrigado“ für alle Spenden!

